

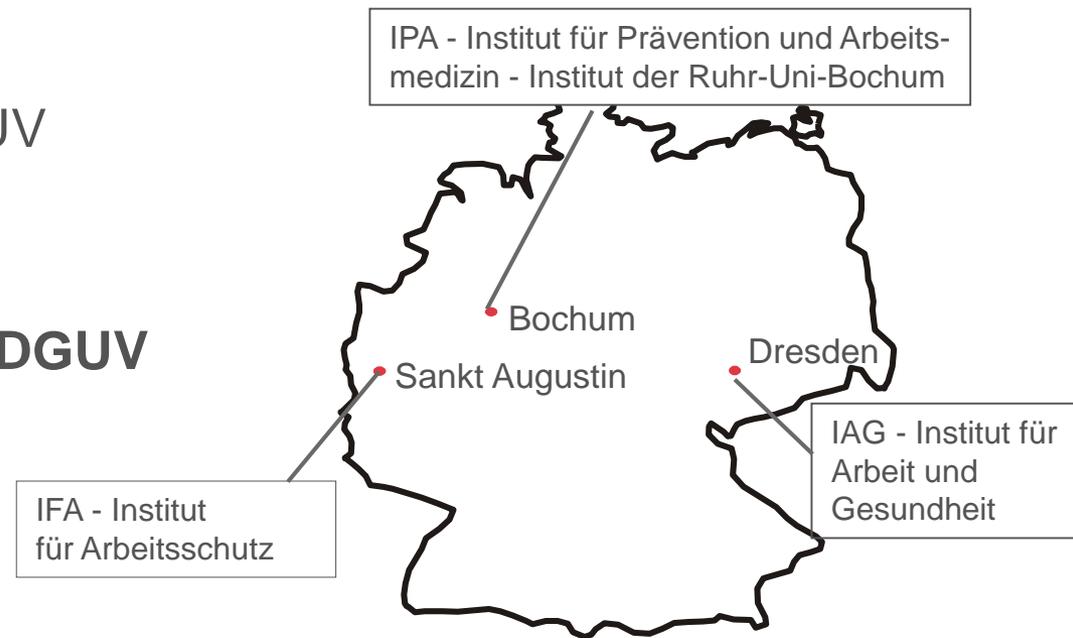
BK-Forschung bei der DGUV

Potsdamer BK-Tage, 08. Juni 2018

Forschung der Unfallversicherung

§9 Abs. 8, SGB VII: "Die Unfallversicherungsträger wirken bei der Gewinnung neuer medizinisch-wissenschaftlicher Erkenntnisse insbesondere zur Fortentwicklung des Berufskrankheitenrechts mit [...]."

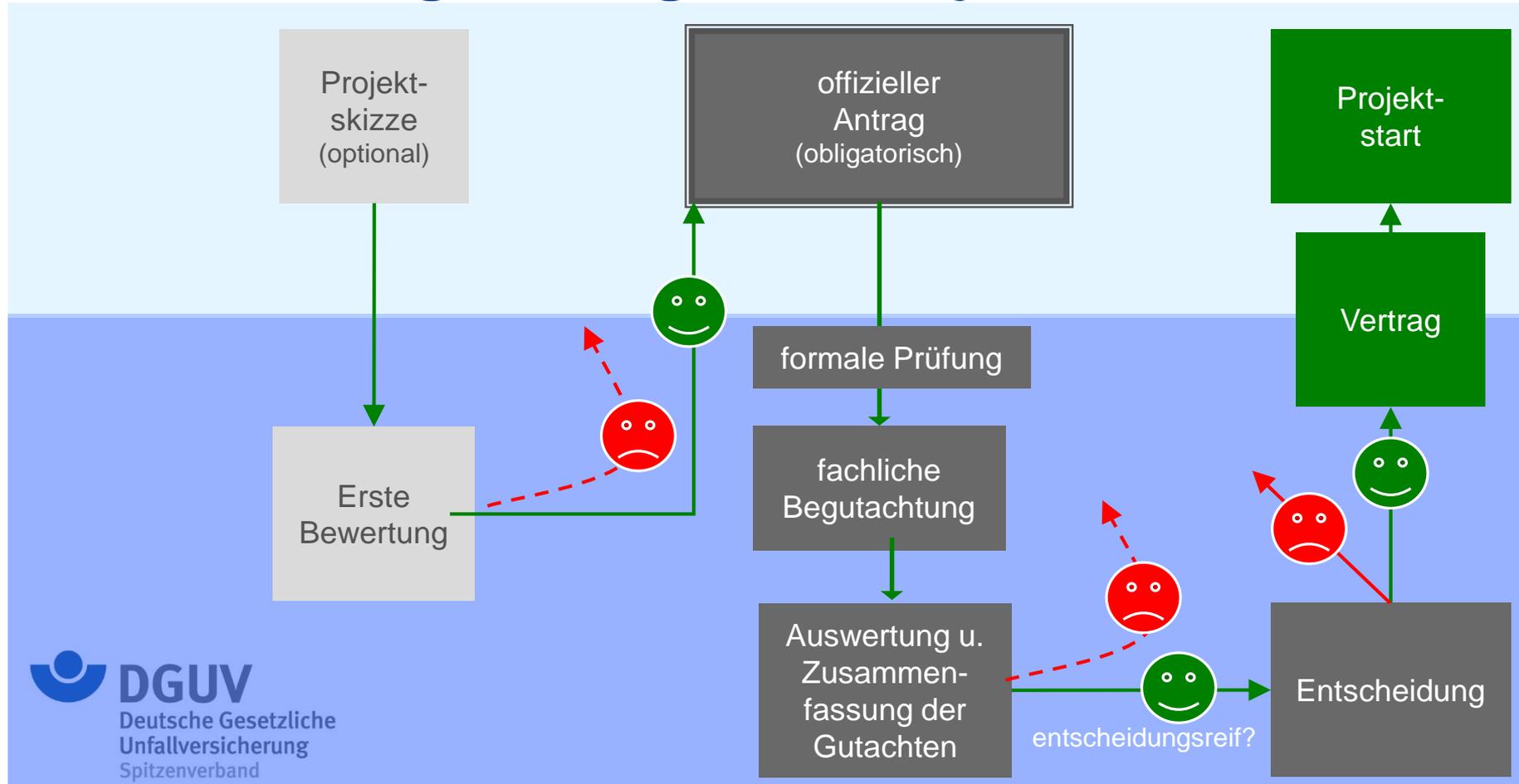
- Forschung der UV-Träger
- Forschungsinstitute der DGUV
- Forschung der BG-Klinken
- **Forschungsförderung der DGUV**



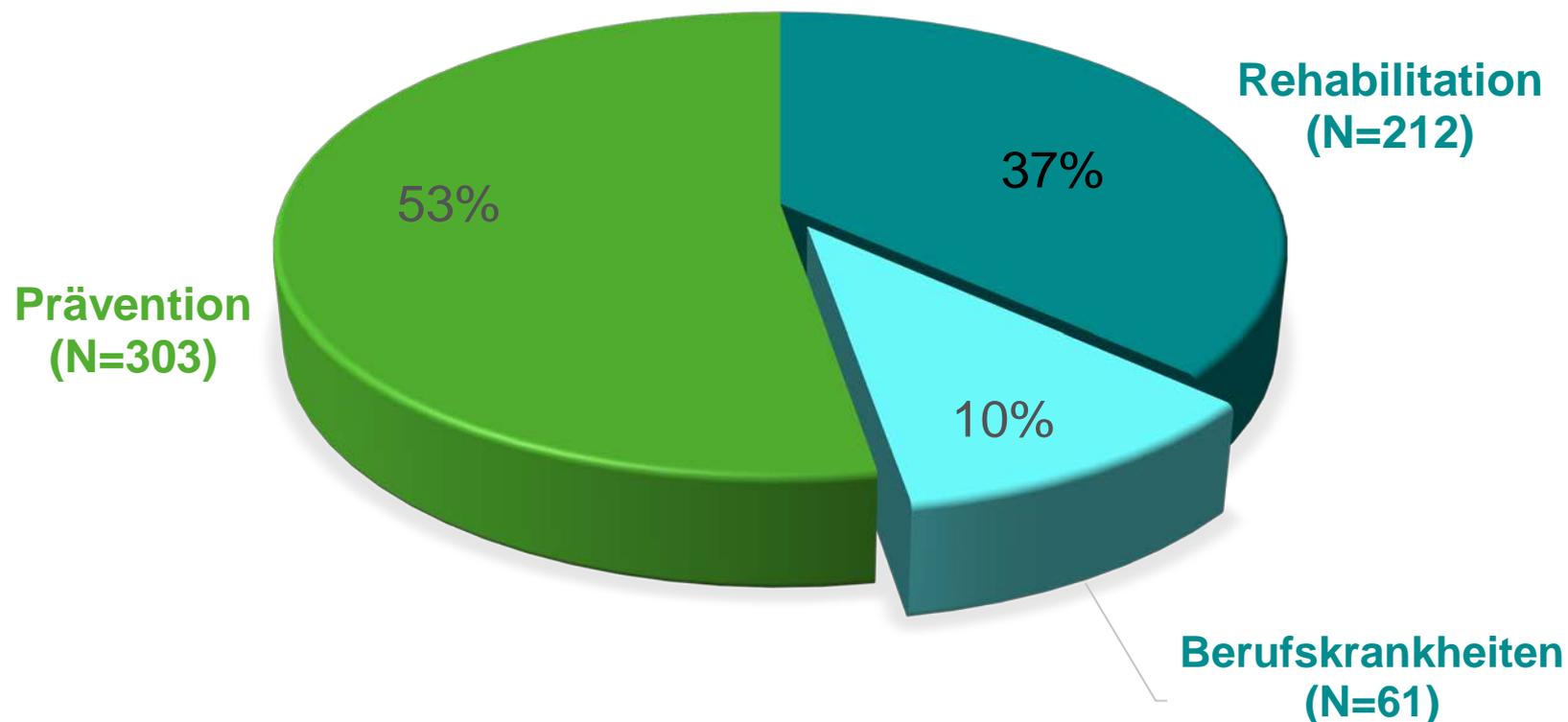
Fördervoraussetzungen

- Bereich Prävention, Rehabilitation oder Berufskrankheiten
- praktisch nutzbare Forschungsergebnisse
- branchen- bzw. trägerübergreifende Relevanz
- hohe wissenschaftliche Qualität
- keine bereits begonnenen Projekte
- keine kommerzielle Verwertung

Von der Antragstellung zum Projektstart



DGUV-Forschungsförderung 2008-2017: Anzahl der Projekte



BK-Forschungsprojekte: Forschungsfelder

- Neue Berufskrankheiten (§ 9 Abs. 2, SGB VII)
 - Fokale Dystonien bei Berufsmusikern - eine Literaturstudie
 - Durch UV-Strahlung induzierte bösartige Hauttumore: Berufliche und außerberufliche Exposition gegenüber UV-Strahlung und Hautkrebs (Teil 2)
- Konkretisierung der BK-Tatbestände
- Evaluation und Optimierung von Verwaltungsverfahren und von Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Ärzten
- Evaluation und Optimierung von Verfahren zur Heilbehandlung
 - Evaluation der stationären Rehabilitation von Atemwegserkrankungen in den berufsgenossenschaftlich BK-Kliniken Falkenstein und Bad Reichenhall
- Neu-/Weiterentwicklung diagnostischer Verfahren und Methoden
 - Verifizierung von neuen molekularen Markern für die Frühdiagnose von Lungentumoren zum Nutzen der nachgehenden Vorsorge

Fokale Dystonie bei Berufsmusikern – eine Literaturstudie

Projektlaufzeit: 01/2013 – 06/2013

Projektdurchführung: Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin sowie Neurologische Klinik der LMU

Ziel: Klärung der Frage, ob das intensive Musizieren, wie es von professionellen Musikern ausgeübt wird, wesentlich zur Entstehung der fokalen, aufgabenspezifischen Dystonie beiträgt.

Methode: Literaturstudie, Bradford Hill Kriterien

Ergebnis: Die neun Kriterien nach Bradford Hill waren zumindest teilweise erfüllt, einige sogar sehr deutlich. Fazit: Ein kausaler Zusammenhang zwischen der Exposition und der Manifestation der aufgabenspezifischen Dystonie bei Musikern ist als sehr wahrscheinlich anzusehen.

Evaluation der stationären Rehabilitation von Atemwegserkrankungen in den BG-Kliniken Falkenstein und Bad Reichenhall

Projektlaufzeit: 11/2006 – 03/2011

Projektdurchführung: Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der LMU, BG-Kliniken Falkenstein und Bad Reichenhall

Ziel: Prüfung der Effekte des berufsgenossenschaftlichen stationären Heilverfahrens auf das körperliche Leistungsvermögen, die Beschwerden und die gesundheitsbezogene Lebensqualität von Versicherten mit anerkannter BK der Atemwege sowie deren Nachhaltigkeit.

Methode: prospektive Interventionsstudie, rd. 260 Versicherte mit Asthma bronchiale (BK-Nrn. 4301, 4302 und 1315), Silikose (BK-Nr. 4101), Asbestose (BK-Nr. 4103) oder mit chronisch obstruktiver Bronchitis oder Emphysem (BK-Nr. 4111)

Evaluation der stationären Rehabilitation von Atemwegserkrankungen in den BG-Kliniken Falkenstein und Bad Reichenhall

Ergebnisse:

Die stationäre pneumologische Rehabilitation bei Patienten mit arbeitsbedingten Lungen- und Atemwegserkrankungen beeinflusst den Krankheitsverlauf positiv.

Insbesondere zeigten sich nachhaltige Verbesserungen der körperlichen Leistungsfähigkeit, auch ein Jahr nach Rehabilitation, und eine signifikante Reduktion der berichteten Atemwegsinfekte im Jahr nach Rehabilitation.

Eine Kombination von stationärer Rehabilitation mit Nachsorgeprogrammen ist wünschenswert, um die in der stationären Maßnahme erzielte Steigerung der körperlichen Aktivität in den Alltag der Patienten zu integrieren und langfristig zu erhalten.

Durch UV-Strahlung induzierte bösartige Hauttumoren (I)

Projektlaufzeit: 01/2013 – 01/2016

Projektleitung: Prof. Dr. Schmitt (Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin, Med. Fakultät TU Dresden)

Ziele:

- Abschätzung des Risikos von UV-Exposition auf die Entstehung spontaner Plattenepithelkarzinome (PZK) und Basalzellkarzinome (BZK) der Haut.
- Validierung der bereits im Vorläuferprojekt entwickelten Instrumente zur Quantifizierung der Lichtschädigung sowie der individuellen beruflichen und außerberuflichen UV-Exposition

Methode: bevölkerungsbasierte, multizentrische Fall-Kontroll-Studie; rd. 2.400 Probanden

Durch UV-Strahlung induzierte bösartige Hauttumoren (II)

- Personen mit hoher Gesamtexposition gegenüber UV-Strahlung haben im Vergleich zu Personen mit durchschnittlicher Gesamtexposition ein signifikant höheres Risiko, an einem PEK der Haut zu erkranken.
- Für Personen mit BZK ließ sich dieser Zusammenhang nicht statistisch signifikant belegen.
- Berufsgruppen mit besonders hohem Erkrankungsrisiko (BZK, PEK) in den Bereichen Landwirtschaft, Tier- und Pflanzenzüchter, Bau-Außengewerbe und Schlosser/Installateure/Rohrleitungsbauer
- Solarienbesuche erhöhen das Erkrankungsrisiko für PEK und BZK.
- Instrumente zur Quantifizierung der Lichtschädigung sowie der individuellen beruflichen und außerberuflichen UV-Exposition erweisen sich als ausreichend valide, reliabel und praktikabel, setzen jedoch eine Schulung des medizinischen Personals voraus.

Forschungsthemen von besonderem Interesse im BK-Bereich aus Sicht der DGUV: Bekanntmachung



Mitteilung vom 18.12.2017

**Bekanntmachung
zu Forschungsthemen von besonderem Interesse
im Bereich Berufskrankheiten aus Sicht der DGUV
(Kennziffer FB-0297)**

Im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags und im Allgemeininteresse betreibt und fördert die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV) Forschung zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, zu Berufskrankheiten sowie zur sozialen und medizinischen Rehabilitation. Die Forschung der DGUV ist schwerpunktmäßig anwendungsorientiert und konzentriert sich auf Themen, die für die Unfallversicherung und ihre Aufgaben prioritär sind. Entscheidend ist daher, dass die zu erwartenden Ergebnisse für die Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherung genutzt werden können.

Für die Forschung im Bereich Berufskrankheiten ist es besonders wichtig, Ursachenzusammenhänge zwischen Erkrankungshäufigkeiten in bestimmten Personengruppen und gesundheitsschädlichen Einwirkungen bei versicherten Tätigkeiten zu identifizieren und neue Forschungsthemen zu berücksichtigen. An folgenden Forschungsthemen im Bereich „Berufskrankheiten“ besteht aus Sicht der DGUV aktuell besonderes Interesse:

- Berücksichtigung von Belastungsspitzen bei schädigender Dauereinwirkung
- Forschung zu Dosis-Wirkungs-Beziehungen bei den Beratungsthemen des Ärztlichen Sachverständigenbeirats „Berufskrankheiten“ beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales (ÄSVB) insbesondere bei häufig vorkommenden Erkrankungen zur Abgrenzung der besonderen Personengruppe
- Kanzerogenität von (BK-)Listenstoffen und deren Subtypen beim Menschen
- Kombinationswirkungen von Kanzerogenen
- Psychische Erkrankungen durch anhaltende psychische Belastungen am Arbeitsplatz
- Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankungen (Bronchitis) durch anorganische, insbesondere granuläre biobeständige oder quarzhaltige Stäube
- Hautkrebs durch künstliche UV-Strahlung

Neben der eigenen Forschung u. a. an den DGUV-Instituten (IFA – Institut für Arbeitsschutz, IPA – Institut für Prävention und Arbeitsmedizin, IAG – Institut für Arbeit und Gesundheit) vergeben die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung finanzielle Zuwendungen für Forschungsvorhaben externer Stellen. Hierfür ist bei der DGUV ein Forschungsfonds eingerichtet worden. Sofern es sinnvoll ist, wird eine wissenschaftliche Kooperation externer Stellen mit den DGUV-Instituten angestrebt.

7 Forschungsthemen, z. B.:

- Kombinationswirkungen von Kanzerogenen
- Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankungen (Bronchitis) durch anorganische, insbesondere granuläre biobeständige oder quarzhaltige Stäube
- Hautkrebs durch künstliche UV-Strahlung

Weitere Informationen

Forschungsprojektdatenbank: <http://www.dguv.de>, Webcode d7605

Forschungsförderung/Downloads: <http://www.dguv.de>, Webcode d91768

- Positionspapier UVT-Forschung
- Forschungsdatenbank
- Aktuelle (laufende) Forschungsprojekte
- Forschungseinrichtungen
- **Forschungsförderung**
- Projekte von Partnerinstituten
- Broschüre Forschung der DGUV
- Ein Jahrhundert BG-Forschung

Start > Forschung > Forschungsförderung



© Eisenhans - stock.adobe.com

Forschungsförderung

Die DGUV fördert Forschungsprojekte externer Stellen zu Themen von UV-Träger-übergreifendem Interesse, insbesondere in den Bereichen Prävention, Berufskrankheiten, Rehabilitation und Teilhabe.

Ansprechpersonen für BK-Projekte

Dr. Ulrike Wolf

Abteilung VL, Referat BK

Dr. Joachim Herrmann

Stabsbereich Prävention, Referat Forschungsförderung